



Bedienung von Thermostatventilen

1. Funktionsweise eines Thermostatventils

Mit dem Thermostatventil eines Heizkörpers ist bei sachgerechter Bedienung die automatische Regelung der Raumtemperatur möglich.

Bei neuen, und einwandfrei funktionsfähigen Thermostatventilen, mit Einstellbereich von 0 bis 5, besteht folgender Zusammenhang zwischen der Einstellung und der maximal erreichbaren Raumtemperatur*:

Stellung **★**: etwa **7°C** Raumtemperatur

Stellung **1**: etwa **14°C** Raumtemperatur

Stellung **2**: etwa **16°C** Raumtemperatur

Stellung **3**: etwa **20°C** Raumtemperatur

Stellung **4**: etwa **24°C** Raumtemperatur

Bei Erreichen der eingestellten Raumtemperatur regelt das Thermostatventil automatisch die Wärmeleistung des Heizkörpers so ein, dass die gewünschte Raumtemperatur gehalten wird.

Es wird dann vom Heizkörper nur soviel Wärme abgegeben, wie zum Halten der Raumtemperatur nötig ist.

Bei Überschreiten der eingestellten Raumtemperatur, z. B. bei Sonneneinstrahlung, wird der Heizkörper vollständig abgeregelt und bleibt kalt.

Bei nur geringer nötiger Wärmeleistung wird der Heizkörper nur im oberen Bereich erwärmt sein.

* Bei veralteten, oder verschlissenen Thermostatventilen können die Temperaturen zum Teil erheblich abweichen.

2. Raumtemperaturen

Folgende Raumtemperaturen sind üblich:

Badezimmer:	22 bis 24°C (Thermostatstellung 3,5 bis 4,0)
WC:	18°C (Thermostatstellung 2,5)
Wohnräume:	20 bis 22°C (Thermostatstellung 3,0 bis 3,5)
Schlafzimmer:	18°C (Thermostatstellung 2,5)
Küche:	20°C (Thermostatstellung 3,0)

In den einzelnen Räumen können nur dann unterschiedliche Temperaturen erreicht werden, wenn die Türen dazwischen geschlossen sind. Wenn bei kühler gewünschten Räumen die Türen zu den warmen Räumen offen stehen, werden die wärmeren Räume nicht ausreichend warm.

Die Heizanlage ist so eingestellt, dass bei gleichmäßiger Benutzung aller Heizkörper, in den Wohnräumen etwa 21 bis 22°C erreicht werden können.

3. Bedienungshinweise

Es ist zu empfehlen, in allen Räumen die Thermostate entsprechend der gewünschten Raumtemperatur einzustellen, und diese Einstellung dauerhaft so einzubehalten.

Nur bei Absenkung der Raumtemperatur über mehrere zusammenhängende Tage lässt sich in geringem Umfang Heizenergie sparen, dafür aber wird die spätere Aufheizdauer umso länger. Das „Abdrehen“ von Heizkörpern während stundenweiser Abwesenheit führt zu keinerlei Ersparnis, dafür zu erheblicher Einschränkung des Heizkomforts.



- Stellen Sie daher bitte die gewünschte Raumtemperatur am Thermostatventil ein (z. B. Stellung 3,0), und belassen sie die Einstellung dauerhaft.
- Wenn Sie die Temperatur kälter haben wollen, ein Viertel (0,25) zurückdrehen, wenn Sie es wärmer haben wollen, dann ein Viertel höherdrehen.
- Benutzen Sie alle Heizkörper der Wohnung dauerhaft und gleichmäßig. Es ist wirtschaftlicher alle Heizkörper zu betreiben, als nur wenige, und diese dafür mit voller Leistung.
- Sie können nur dann unterschiedliche Temperaturen in den Räumen erreichen, wenn die Türen zwischen den kälteren und den wärmeren Räumen geschlossen sind.

4. Weitere Hinweise

Der Thermostatkopf misst die zu regelnde Raumtemperatur an der Stelle der Montage des Fühlers. Bei sogenannten festen Fühlern wird die Temperatur im Thermostatkopf gemessen.

Falls der Thermostat durch Vorhänge, oder Möbel verdeckt ist, kommt es zu Wärmestau, und zur Aufheizung des Thermostats, mit dem Effekt dass dieser den Heizkörper ungewollt abregelt. Sorgen Sie dafür, dass der Heizkörper und der Thermostat weder durch Vorhänge, noch durch Möbel, oder Verkleidungen verdeckt wird.

Bei Wärmestau durch Fensterbänke und Vorhänge schaffen sogenannte Fernfühler Abhilfe. Hierbei führt vom Thermostatkopf ein Kapillardraht zum entfernt und an geeigneter Stelle angeordneten Fühler, welcher dort die Raumtemperatur misst.

Die Temperatur des Heizungswassers wird automatisch nach Außentemperatur geregelt. Sie wird umso höher je kälter es draußen ist. Bei höherer Außentemperatur wird das Heizsystem automatisch abgeschaltet, und bei kühlerer Witterung wieder eingeschaltet.

Heizkörper sind aufgrund physikalischer Bedingung oben immer deutlich wärmer als unten. Je höher der Temperaturunterschied ist, umso wirtschaftlicher wird die Heizanlage betrieben.

Heizkörperverkleidungen, bodengleiche Vorhänge, oder Staubansammlungen innerhalb des Heizkörpers können die Leistung erheblich vermindern und ihre individuellen Heizkosten entsprechend erhöhen. Heizkörper mit geschlossener Front sind besonders verschmutzungsanfällig und sollten innen mit geeigneten Bürsten jährlich gereinigt werden. Dazu wäre das obere Gitter abzunehmen.

Die Thermostatventile können bei dauerhaftem abdrehen festgehen. Deren gelegentliche Bewegung wird empfohlen.

5. Kostenlose Sonnenwärme

Die Fenster der Räume sind kostenlose Sonnenkollektoren.

Sie können die Sonnenwärme für sich nutzen, wenn während der Heizperiode die Jalousien geöffnet bleiben, sobald die Sonne auf die Fenster scheint. Sollte die Helligkeit stören, z. B. beim Fernsehen, wäre es sinnvoll die Vorhänge zu schließen, und die Jalousien dennoch geöffnet zu lassen. Die Sonnenwärme gelangt dann noch teilweise in den Raum.

6. Lüften

Lüften Sie bei Bedarf und regelmäßig, aber nicht dauerhaft.

- Bei Heizbetrieb für einige Minuten die Fenster ganz zu öffnen ist sinnvoller, als die Fenster dauerhaft gekippt zu lassen.
- Wenn Sie in der Wohnung Wäsche trocknen, oder rauchen, ist häufigeres Lüften nötig.
- Zur Vermeidung von zu feuchter Raumluft und von möglichen Schimmelschäden wären im Besonderen Badezimmer (nach dem Duschen), Küchen (beim Kochen), und Schlafräume (am Morgen) ausreichend zu lüften.